

<p>Max Otto Benndorf – Architekt und Bauingenieur von 1941 bis 1944 in Peenemünde HAP als VKN - Soldat</p>
--

Liebe Leser unseres Infoblattes.

Ich möchte das erste Heft des Jahres 2019 einem Mann widmen, der sein großes Interesse für die Raumfahrt in einer großartigen Briefmarkensammlung zum Ausdruck brachte. Max Benndorf, ehemaliges Mitglied unseres Vereins, hat uns dankenswerterweise vor über 20 Jahren eine umfangreiche und sehr schöne Briefmarkensammlung zu den Themen Raumfahrt und Weltall geschenkt. Er bat uns damals diese Sammlung im Ganzen zu bewahren und für neue Erkenntnisse in der Raumfahrt zu nutzen. Zum 50jährigen Jubiläum des ersten erfolgreiche Starts eine A 4 war er letztmalig in Peenemünde. Leider ist er bald darauf verstorben.

Diese sehr umfangreiche und interessante Briefmarkensammlung hat er in aktiver Zusammenarbeit mit der Firma Hermann E. Sieger, Lorch/Württemberg, zusammengestellt. Der Inhaber der Sieger GmbH, Herr Konsul Hermann Walter Sieger, ist seit 1992 Mitglied unseres Vereins und war und ist ein großer Förderer unserer Vereinsarbeit. Teile seiner Briefmarkensammlung haben wir bereits für eine Ausstellung im HTI genutzt, sowie für Beiträge in Infoblättern der vergangenen Jahre.

Mit der Übergabe der Briefmarkensammlung hat uns Max Benndorf seine persönlichen Dokumente aus der Peenemünder Zeit übergeben.

Ich bin der Meinung, dass es an der Zeit ist, uns als Dank für seine großzügige Überlassung seiner hervorragenden Briefmarkensammlung mit seinem Wirken in Peenemünde näher zu befassen. Von großem Nutzen sind seine persönlichen Peenemünder Dokumente. Wir möchten unseren Lesern das nicht vorenthalten.

Um Aussagen zu der Tätigkeit von Max Benndorf in Peenemünde zu treffen, haben Manfred Kanetzki und ich seine uns überlassenen Dokumente studiert. Einige werden wir im Infoblatt veröffentlichen.

Manfred Kanetzki hat Folgendes herausgefunden:

„Aus seinen Briefen geht hervor, dass er als Schütze in der 3. Kompanie des Versuchskommandos Nord diente. Diese 3. Kompanie war aber nicht im VKN-Lager Karlshagen untergebracht, sondern in Privatunterkünften in „Nepptowitz“ (Zinnowitz). Warum diese Kompanie in verschiedenen ehemaligen Ferienzimmern in Zinnowitz untergebracht wurde, habe ich noch nicht herausgefunden. Für die Unterbringung von Wehrmatsangehörigen in zivilen Unterkünften war das Quartieramt bei der Heeresstandortverwaltung Peenemünde verantwortlich.

Er schreibt in dem Brief, dass sie vielleicht wie „Privatangestellte“ besoldet werden sollen. In einem Brief von Max Benndorf, der im HTM-Archiv vorhanden ist, schreibt er:

„Etwa ab 1. Januar 1942 wurde den VKN-Soldaten die Möglichkeit zu einer Zivil-Besoldung anstelle des bis dahin üblichen Wehrsolds und der Familienunterstützung geboten, um sie den in der HAP beschäftigten Zivilisten gleichzustellen und damit den Leistungseffekt zu erhöhen. Von dieser Möglichkeit haben die meisten VKN-Soldaten (soweit sie im Zivilleben nicht Beamte waren) Gebrauch gemacht.“ (Quelle: Eidestattliche Erklärung Ing. Max Benndorf, B/782/26)

Entlassungsgeschein.

Der Gefreiter 406 Benndorf
 geboren am 31. 8. 1905 in Karlshagen
 hat von 2. 9. 41 bis 31. Jan. 1944
 aktiven Wehrdienst geleistet und sich während seiner Dienstzeit gut geführt.
 Er wurde am 31. Jan. 1944 nach Karlshagen Heimat-Artillerie-Park 11 entlassen.
 Seine Wehrdienstpapiere (Kriegsstammrolleblatt, Soldbuch, W-Buch, G-Buch, V-Karte *)
 werden an das V. d. L. Swinemünde überwiesen.
 Er hat am Entlassungstag erhalten *):
 a) den Wehrpaß (Dienstzeitbescheinigung) 14. 2. 44
 b) Wehrsold bis einschl. 14. 2. 44
 c) Unterkunftvergütung bis einschl. 14. 2. 44
 d) Pelz 6. 2. 44
 e) Wahnen 14. 2. 44
 f) als Eigentum: ein Hemd, eine Unterhose, ein Paar Socken oder Fußlappen, Taschentuch, 10,-
 g) gegen Bezahlung von 10,- RM ein Paar Schnürschuhe
 h) Marichanzug bestehend aus Feldmütze, Feldbluse mit Krägenblende, lange Tuchhose, Koppel mit Schloß und Schnürschuhen (Schnürriemen) freizeiten,
 i) Entlassungsgeld im Betrage von 50.00
 Ort, Tag, Monat, Jahr: Schwane, 31. JAN. 1944
 Dienststempel: Stammkompanie Ersatz Nr. 2
 Unterschrift des Empfängers: Max Benndorf
 Unterschrift des Einheitsführers, Dienstgrad: Hauptmann u. Komp.-Chef
 *) Nichtzutreffendes ist zu streichen bzw. abzuändern.

Manfred Kanetzki schreibt weiter:

„Durch die Eintragung über seine Dienstzeit (im Wehrpass) bin ich auf einen Umstand aufmerksam geworden, der mir vorher nicht bewusst war. Herr Benndorf wurde am 30.01.1944 für einen Tag, zur Stammkompanie des Baupionier-Ersatz- und Ausbildungsbataillons 2 versetzt. Warum nur einen Tag, und was hat er dann gemacht? Da ich den gleichen Vorgang auch in einem anderen Wehrpass vorfand, habe ich mal nachgeforscht. Einige Soldaten des VKN wurden am 30.01.1944 in die Stammkompanie des Baupionier-Ersatz- und Ausbildungsbataillons 2 nach Schlawe versetzt und dort aus dem aktiven Wehrdienst nach Karlshagen Heimat-Artillerie-Park 11 entlassen. Sie wurden dann für die Zeit vom 01.02.1944 bis „begrenzte Zeit“ als Angestellte beim „Heimat-Artillerie-Park 11 Karlshagen und Nebenbetriebe“ dienstverpflichtet. Der Verpflichtungsbescheid wurde vom Arbeitsamt Swinemünde, Nebenstelle Karlshagen ausgestellt. Sie haben also so weiter gearbeitet wie bisher, nur in einem neuen Dienstverhältnis als Zivilisten. Ich nehme an, dass sie nicht persönlich in Schlawe waren, sondern das das Ganze nur ein Vorgang innerhalb der Verwaltung war.“

Soweit erstmal über die Einordnung der Tätigkeit von Max Benndorf am Anfang in Peenemünde.

Mit einigen wesentlichen Punkten geht es im nächsten Infoblatt weiter. Wir werden auch weitere einige interessante Dokumente im Infoblatt veröffentlichen.

kf